

# Teil 1

## BEVÖLKERUNGS- UND HAUSHALTS- ENTWICKLUNG

### BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN WIEN

#### RÜCKBLICK

Die Bevölkerungszahl Wiens war zu Beginn der 1950er-Jahre bis in die Mitte der 1970er-Jahre nahezu gleich hoch wie heute. Bis zum Ende der 1980er-Jahre hatte Wien jedoch infolge stark negativer Geburtenbilanzen an Bevölkerung verloren. Seit diesem Zeitpunkt ist die Wiener Bevölkerung mit Ausnahme einer Stagnationsphase Mitte der 1990er-Jahre zuwanderungsbedingt wieder stark gewachsen. Seit der Volkszählung 1991 ist die Zahl von 1,54 auf 1,84 Millionen (2016) gestiegen. Im letzten Jahrzehnt verzeichnet Wien starke Bevölkerungszuwächse, die maßgeblich auf die Zuwanderung aus dem Ausland und zu einem geringeren Ausmaß auf eine positive Geburtenbilanz zurückzuführen war. In absoluten Zahlen ist die Bevölkerung Wiens seit dem Jahr 2000 um rund 300.000 Personen angewachsen.

#### KÜNFTIGE ENTWICKLUNG

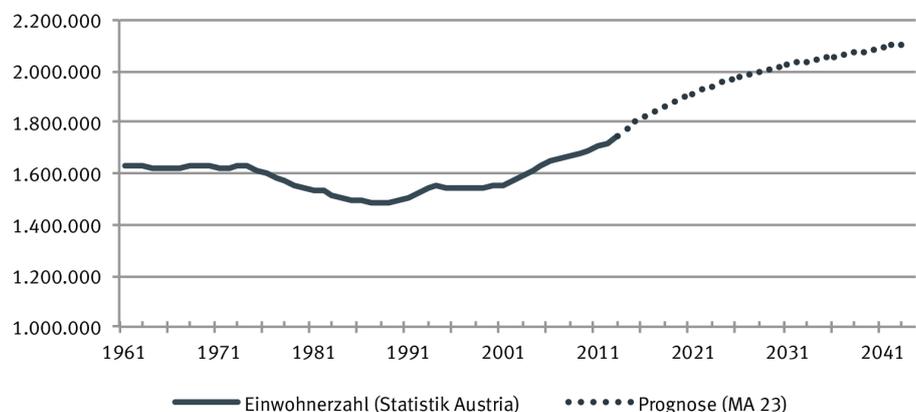
Mit 1,84 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Wien heute die bevölkerungsreichste Stadt Österreichs, die siebentgrößte Stadt der Europäischen Union sowie

nach Berlin die zweitgrößte deutschsprachige Stadt noch vor Hamburg. Das Bundesland Wien befindet sich seit Jahren in einer demographischen Wachstumsphase, die sich in den nächsten zwei Jahrzehnten fortsetzen könnte. Nach den vorliegenden Erkenntnissen kann in den kommenden Jahren mit weiteren Geburtenüberschüssen gerechnet werden, die einen immer größeren Beitrag zum Bevölkerungswachstum leisten könnten. Die jüngste Vergangenheit zeigt zudem, dass Migration der maßgebende Faktor für die Bevölkerungsentwicklung Wiens ist. Die hohe Zuwanderung aus dem Ausland dürfte in den kommenden Jahren das demographische Regime dominieren, sich mittelfristig aber abschwächen. Falls die hohe Zuwanderungsdynamik weiterhin die Bevölkerungsentwicklung determiniert, dürfte Wien bereits vor 2030 die 2-Millionen-Grenze erreicht haben. Nach den Ergebnissen der aktuellen Bevölkerungsprognose für Wien könnte im Jahr 2044 der bisherige Höchststand von 2,084 Mio. aus dem Jahr 1910 übertroffen werden.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Magistrat der Stadt Wien (2014): Wien wächst ... Bevölkerungsentwicklung in Wien und den 23 Gemeinde- und 250 Zählbezirken. Statistik Journal 1/2014, S. 13.

Grafik 1.1  
Bevölkerungsentwicklung in  
Wien 1961 bis 2014 und  
Vorausschätzung bis 2044

Quelle: MA 23 | Statistik Austria



## ENTWICKLUNG DER PRIVATHAUSHALTE BIS 2035

NEBEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG DER EINWOHNERSTRUKTUR HAT AUCH DIE ENTWICKLUNG DER ZAHL UND GRÖSSE DER HAUSHALTE EINE HOHE BEDEUTUNG. DIE AUFTEILUNG DER BEVÖLKERUNG IN PRIVATHAUSHALTE ERFOLGTE ANHAND DER QUOTEN AUF DIE WOHNRAUMTYPEN UNTERSCHIEDLICHER BELAGSGRÖSSE. UM DIE ZUKÜNFTIGE ZAHL DER PRIVATHAUSHALTE ZU ERMITTELN, WURDE DIE ZAHL DER PERSONEN EINER BESTIMMTEN WOHNRAUMBELAGSGRÖSSE DURCH DIE ZAHL DER MITGLIEDER DIVIDIERT.<sup>2</sup> FÜR DIE WOHNRAUMBELAGSPROGNOSE WURDEN ZWEI VARIANTEN ERRECHNET. BEI DER „STATUS QUO-VARIANTE“ (SQ-V) ERFOLGTE EINE FORTSCHREIBUNG DER BISHERIGEN WOHNRAUMBELAGSSTRUKTUR, WOBEI MODERIERENDE FAKTOREN, WIE ETWA DIE ABHÄNGIGKEIT DES HAUSHALTS VON DER ENTWICKLUNG AM WOHNUNGSMARKT, UNBERÜCKSICHTIGT BLEIBEN. DIE „TREND-VARIANTE“ (TR-V) GEWICHTET HINGEGEN DIE IN DER REFERENZPERIODE 2010/2015 AUF TRETENDE DYNAMIK, DIE DIE VERÄNDERUNGEN DER WOHNRAUMBELAGSKONSTELLATIONEN STÄRKER BERÜCKSICHTIGT. IM FOLGENDEN WERDEN DIE ERGEBNISSE BEIDER VARIANTEN SKIZZIERT UND INHALTLICH GEGENÜBERGESTELLT.

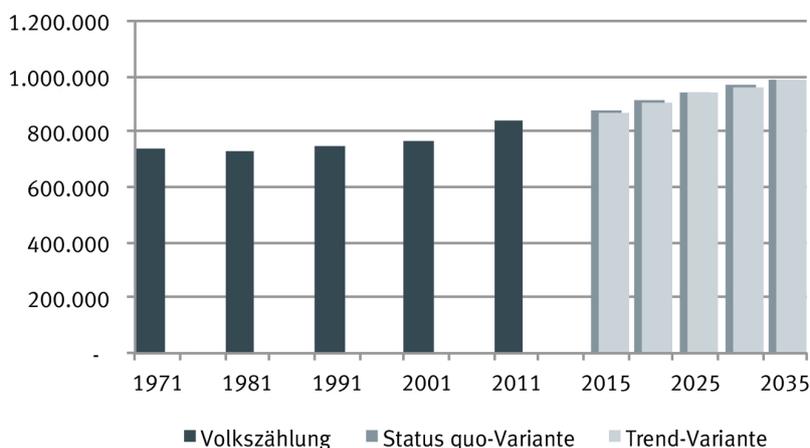
### PRIVATHAUSHALTE INSGESAMT

Zwischen den Volkszählungen 1971 und 2011 erhöhte sich die Zahl der Privathaushalte von 737.700 auf 873.500, ein Plus von 14 %.<sup>3</sup> Die Zahl der Privathaushalte wird auf Basis der aktuellen Wien-Prognose der MA 23 in den nächsten Jahren noch weiter steigen. Im letzten Jahrfünft erhöhte

sich die Anzahl um rund 39.000 gegenüber 2010 und liegt derzeit bei 873.000. Gemäß den Ergebnissen der Wohnraumbelagsprognose ist auch in den nächsten Jahren mit einer positiven Entwicklung zu rechnen. Bis 2025 wird ein Plus zwischen 7 % (TR-V) und 8 % (SQ-V) vorausgeschätzt. Am Ende des Prognosehorizonts könnte die Zahl der Privathaushalte zwischen 986.500 (TR-V) und 992.300 (SQ-V) liegen, was einem Wachstum von 13 % bzw. 14 % entspricht. Die Unterschiede zwischen den beiden Varianten ist nicht besonders groß, aber sie bestätigen einen ähnlichen Trendverlauf: Die Zahl der Privathaushalte in Wien wird vor dem Hintergrund der zu erwartenden demographischen Entwicklung weiter zu-

<sup>2</sup> Für die vorliegende Untersuchung wurde keine sog. „Haushaltsrepräsentantenquote“ berücksichtigt, da keine offizielle Haushaltsstatistik dieses Merkmal für Mehrpersonenhaushalte auf kleinräumiger Ebene dokumentiert und daher potenzielle „Vorstandsquoten“ nur aus großräumigen Haushaltsbefragungen abzuleiten wären. Nähere Erläuterungen siehe Kapitel Methodik.

<sup>3</sup> Statistik Austria (2013): Census 2011 Wien – Ergebnisse zur Bevölkerung aus der Registerzählung. Wien. S. 115



Grafik 1.2

Zahl der Privathaushalte 1971 bis 2011 und nach Prognosevarianten 2015 bis 2035

Quelle: MA 23 | Statistik Austria

nehmen, wobei die Trend-Variante gegenüber der Status Quo-Variante sogar einen leicht dämpfenden Einfluss auf die zukünftige Haushaltsentwicklung haben könnte.

#### EINPERSONENHAUSHALTE

Die Ergebnisse aus den Volkszählungen sowie der Registerzählung 2011 belegen eine signifikante Steigerung an Einpersonenhaushalten in Wien. Allein zwischen 1951 und 2011 stieg der Anteil von 24 % auf 45 %.<sup>4</sup> Damit registriert Wien im Bundesländervergleich die höchsten Anteilswerte an „Singlewohnungen“. Nach den vorliegenden Ergebnissen der Wohnraumbelagsprognose wird die Zahl der Einpersonenhaushalte bis 2035 zwischen 440.000 (TR-V) und 443.000 (SQ-V) und damit um 13 % höher liegen als im Ausgangsjahr 2015 mit rund 391.000. Besonders hervorzuheben ist, dass der Anteil von Einpersonenhaushalten an den Privathaushalten über den gesamten Prognosezeitraum in beiden Varianten etwa dem Niveau des Referenzzeitraums entspricht. Die Prognoseergebnisse belegen, dass auch in den nächsten Jahren beinahe jeder zweite Wiener Privathaushalt (45 %) ein „Single-Haushalt“ sein wird.

4 Statistik Austria (2013): Census 2011 Wien – Ergebnisse zur Bevölkerung aus der Registerzählung. Wien. S. 113

#### MEHRPERSONENHAUSHALTE

In einer früheren Haushaltsprognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) aus dem Jahr 2005 wurde für die Bundeshauptstadt Wien, da die Zahl der Mehrpersonenhaushalte in den vorangegangenen Dekaden rückläufig war, noch ein abflauer Trend bis zum Jahr 2031 projiziert.<sup>5</sup> Die letzte Vorausschätzung zur regionalen Haushaltsentwicklung aus dem Jahr 2011, die insgesamt von einem stärkeren Einwohnerplus ausgeht, modellierte bereits Zuwächse von bis zu 11 % (2030) an Mehrpersonenhaushalten für Wien.<sup>6</sup> In der vorliegenden Durchrechnung ist vor dem Hintergrund der zu erwartenden demographischen Entwicklung ebenfalls von einem Zuwachs auszugehen. Im Jahr 2015 konnten aus dem Wiener Bevölkerungsregister rund 482.000 Mehrpersonenhaushalte eruiert werden. Bis zum Jahr 2025 wird ein Zuwachs zwischen 8 % (TR-V) und 9 % (SQ-V) prognostiziert. Das Maximum

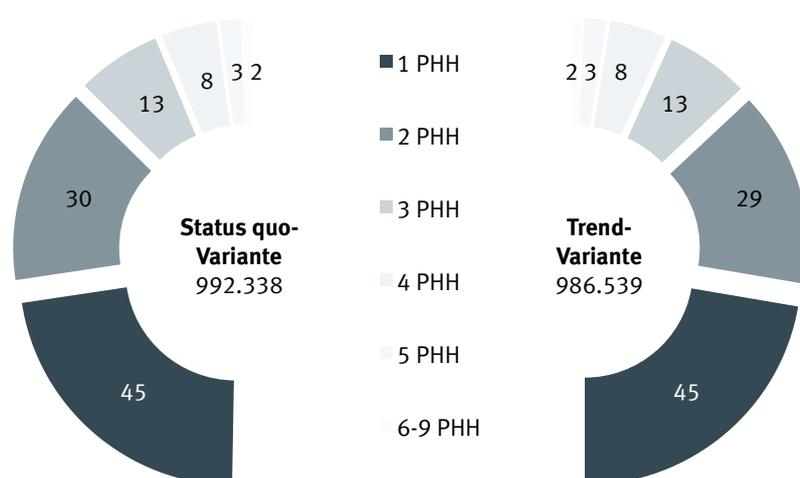
5 Bauer, A. | Fassmann, H. | Hanika, A. | Lebhart, G. | Marik, St. | Münz, R. (2005): ÖROK-Prognosen 2001-2031 - Teil 2: Haushalts- und Wohnbedarfsprognose nach Regionen und Bezirken Österreichs. In: ÖROK Schriftenreihe 166/II, Wien 2005. S. 30

6 Hanika, A. | Kytir, J. | Biff, G. | Wisbauer, A. (2011): ÖROK-Regionalprognosen 2010-2030 – Bevölkerung, Erwerbspersonen und Haushalte in den NUTS 3-Regionen und Bezirken Österreichs. In: ÖROK Schriftenreihe 184, Wien 2011. S. 142

Grafik 1.3

#### Anteil der Privathaushalte nach Prognosevarianten und Wohnraumbelagszahl im Jahr 2035

Anmerkung: Eventuelle Abweichungen in den Summen sind rundungsbedingt.  
Quelle: MA 23



wird am Ende des Prognosezeitraums im Jahr 2035 erreicht werden und zwischen 65.000 (+13 %) und 67.000 (+14 %) über dem Ausgangswert des Jahres 2015 liegen. Trotz der steigenden Zahl an Mehrpersonenhaushalten dürfte ihr Anteil an den Privathaushalten bis zum Jahr 2035 konstant bei etwa 55 % liegen.

#### ■ Zweipersonenhaushalte

Betrachtet man die Haushalte nach der Wohnraumbelagsgröße, so dürften in den kommenden Jahren die Zweipersonenhaushalte mit einem Plus zwischen 15 % und 16 % die stärkste Dynamik aller Mehrpersonenhaushalte erfahren und von 254.000 (2015) auf über 290.000 ansteigen. Auch hier liegt die Status quo-Variante (294.000) über der Trend-Variante (291.000). Der Anteil an den Privathaushalten dürfte in den nächsten zwei Jahrzehnten an Gewicht gewinnen und in der Status quo-Variante (30 %) etwas höher sein als in der Trend-Variante (29 %).

#### ■ Dreipersonenhaushalte

Für die Dreipersonenhaushalte wird ebenfalls ein positiver Trend projiziert. So wird die Zahl im Jahr 2035 um 12.200 (TR-V) bis 13.600 (SQ-V) höher liegen als heute. Insgesamt steigt die Zahl der Haushalte bis zum Jahr 2035 auf bis zu 125.000 und liegt

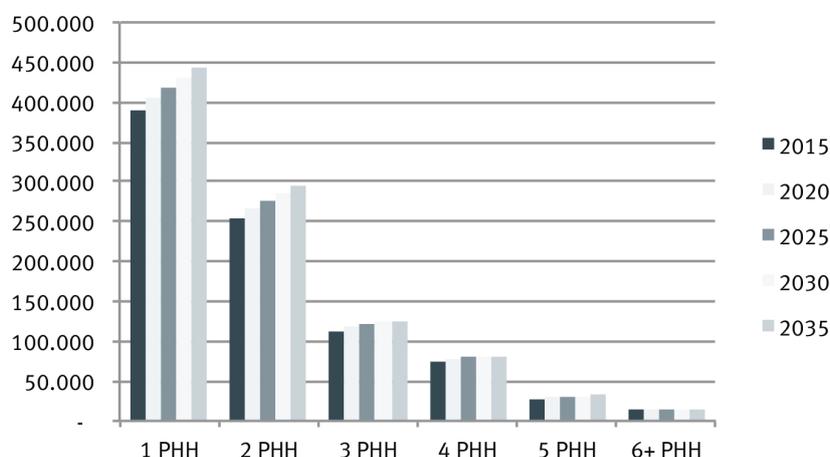
damit um 11 % (TR-V) bis 12 % (SQ-V) über dem Ausgangsjahr (2015: 112.000). Der Anteil an den Privathaushalten bleibt im gesamten Prognosezeitraum und in beiden Varianten relativ konstant gegenüber dem Referenzzeitraum (13 %).

#### ■ Vierpersonenhaushalte

Der positive Trend bei den Vierpersonenhaushalten dürfte sich in den kommenden Jahren im abgeschwächten Ausmaß fortsetzen. Im Referenzzeitraum 2010/2015 nahm dieser Wohnraumtyp um etwa 6.500 Haushalte zu (+10 %). In den nächsten zwei Jahrzehnten ist mit einer Zunahme in der Größenordnung zwischen 7.900 (SQ-V) und 9.100 (TR-V) zu rechnen. Die Anteilswerte erhöhen sich leicht bis 2024/25 und erreichen am Ende des Prognosezeitraums wieder das Ausgangsniveau der Jahre 2010/2015.

#### ■ Fünf- und Mehrpersonenhaushalte

Bei größeren Haushalten (5 bis 9 Personen) zeichnet sich ebenfalls ein positiver Trend ab. Nach den vorliegenden Berechnungen wird sich die Zahl der Fünf- und Mehrpersonenhaushalte auf 47.500 (SQ-V) bis 48.900 (TR-V) vergrößern und demnach voraussichtlich zwischen 12 % (SQ-V) und 15 % (TR-V) höher sein als im Jahr 2015.



Grafik 1.4

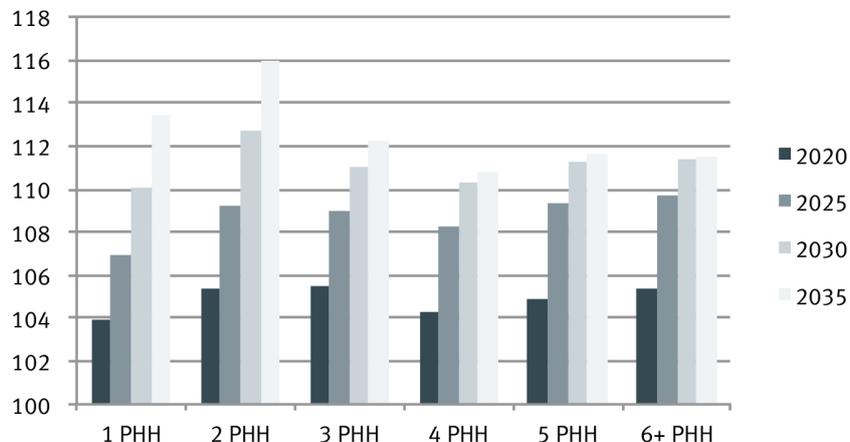
**Zahl der Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl 2015 bis 2035**  
Status quo-Variante

Quelle: MA 23

Grafik 1.5

**Entwicklung der Privathaushalte nach Wohnraumbelagsgröße 2020 bis 2035**  
Status quo-Variante | Index 2015 = 100

Quelle: MA 23



## ZWISCHENFAZIT

Wien wächst, und damit auch die Zahl der Privathaushalte. Insgesamt könnte es bis zum Jahr 2035 zwischen 114.000 (+13 %) und 119.000 (+14 %) mehr Privathaushalte in der Bundeshauptstadt geben. In 20 Jahren wären das rund 0,99 Mio. Haushalte in Wien.

Die Ursachen für die Entwicklung in den letzten Jahren sind vielfältig, und diese Entwicklung reflektiert verschiedene Lebensstilkonzepte, die vom wirklichen „Singleleben“ über feste Partnerschaften ohne gemeinsamen Wohnsitz bis zu allein stehenden älteren Personen reichen.

Zum einen wird die Haushaltsgröße durch demographische Faktoren wie dem Fertilitätsniveau von etwa 1,4 Kindern pro Frau sowie durch die Zunahme der ferneren Lebenserwartung im hohen Alter beeinflusst. Beide Entwicklungen tragen zur Verringerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße bei. Die erste durch eine geringe Kinderzahl je Elternpaar, die zweite durch den zunehmenden Anteil der älteren Menschen, welche hauptsächlich in Ein- oder Zweipersonenhaushalten leben.

Zum anderen spielt auch die Vielfalt an Lebensformen zunehmend eine Rolle, die sich maßgeblich auf Familiengründungsprozesse auswirken und zu einer tief greifenden Veränderung der Familien- und Haushaltsstrukturen und somit der Haushaltsgrößen

führen wird. Für die Zukunft könnte sich die „Singularisierung des Alters“ in Wien in etwas abgeschwächter Dynamik fortsetzen, da durch das Nachrücken der sog. „Baby-Boom Generation“ in Zukunft vermehrt Paare gemeinsam ein hohes Alter erreichen könnten und sich somit der Zuwachs an Einpersonenhaushalten im höheren Lebensalter dadurch abschwächen könnte. Insgesamt zeigt sich, dass sich der Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Privathaushalten mittelfristig kaum verändern wird.

Seit der Volkszählung 2001 hatte Wien als einziges Bundesland in Österreich einen Anstieg bei den größeren Privathaushalten zu verzeichnen.<sup>7</sup> Dies ist in erster Linie eine Folge der demographischen Entwicklung, wobei die Zuwanderung aus dem In- und Ausland einen starken Einfluss auf die größeren Haushaltskonstellationen haben dürfte. Zudem dürften jüngere Personen, die im Zuge ihrer beruflichen oder universitären Ausbildung nach Wien kommen, unter anderem auch aufgrund steigender Wohnkosten vermehrt zu Wohngemeinschaften tendieren. Knapp mehr als die Hälfte aller Wohnungen in Wien repräsentieren „Mehrpersonen-Haushalte“, die zum überwiegenden Teil (>95 %) familienbezogene Strukturen aufweisen.<sup>8</sup>

<sup>7</sup> Statistik Austria (2013): Census 2011 Wien. Ergebnisse zur Bevölkerung aus der Registerzählung, S. 11

<sup>8</sup> Statistik Austria (2011): Mikrozensus – Arbeitskräfteerhebung 2010. Eigene Auswertung.

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Zahl der Wohnungen nach Wohnraumbelagszahl						Mehrpersonen-haushalte
		1	2	3	4	5	6-9	
Wiener Bevölkerungsregister								
2010	<b>834.420</b>	379.113	244.113	106.557	67.387	25.029	12.222	455.307
2011	<b>841.735</b>	382.213	245.338	107.390	68.502	25.725	12.568	459.522
2012	<b>849.305</b>	384.899	247.353	108.070	69.817	26.286	12.880	464.406
2013	<b>857.980</b>	388.332	249.780	109.051	70.745	26.878	13.194	469.648
2014	<b>864.659</b>	390.410	251.885	109.785	71.898	27.392	13.290	474.249
2015	<b>872.906</b>	390.881	253.842	111.659	73.931	28.470	14.123	482.025
Status quo-Variante (SQ-V)								
2020	<b>913.276</b>	406.191	267.540	117.739	77.078	29.854	14.875	507.085
2025	<b>943.738</b>	418.112	277.315	121.627	80.061	31.124	15.499	525.627
2030	<b>969.296</b>	430.421	285.995	123.938	81.513	31.691	15.738	538.876
2035	<b>992.338</b>	443.342	294.295	125.303	81.871	31.779	15.748	548.996
Trend-Variante (TR-V)								
2020	<b>907.098</b>	403.311	263.393	116.157	78.075	30.783	15.379	503.787
2025	<b>937.591</b>	415.110	273.169	120.085	81.146	32.083	15.998	522.481
2030	<b>963.216</b>	427.198	282.006	122.436	82.677	32.667	16.232	536.018
2035	<b>986.539</b>	439.901	290.758	123.876	83.069	32.730	16.206	546.638

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Zahl der Wohnungen nach Wohnraumbelagszahl						Mehrpersonen-haushalte
		1	2	3	4	5	6-9	
Wiener Bevölkerungsregister								
2010	<b>834.420</b>	45,4	29,3	12,8	8,1	3,0	1,5	54,6
2011	<b>841.735</b>	45,4	29,1	12,8	8,1	3,1	1,5	54,6
2012	<b>849.305</b>	45,3	29,1	12,7	8,2	3,1	1,5	54,7
2013	<b>857.980</b>	45,3	29,1	12,7	8,2	3,1	1,5	54,7
2014	<b>864.659</b>	45,2	29,1	12,7	8,3	3,2	1,5	54,8
2015	<b>872.906</b>	44,8	29,1	12,8	8,5	3,3	1,6	55,2
Status quo-Variante (SQ-V)								
2020	<b>913.276</b>	44,5	29,3	12,9	8,4	3,3	1,6	55,5
2025	<b>943.738</b>	44,3	29,4	12,9	8,5	3,3	1,6	55,7
2030	<b>969.296</b>	44,4	29,5	12,8	8,4	3,3	1,6	55,6
2035	<b>992.338</b>	44,7	29,7	12,6	8,3	3,2	1,6	55,3
Trend-Variante (TR-V)								
2020	<b>907.098</b>	44,5	29,0	12,8	8,6	3,4	1,7	55,5
2025	<b>937.591</b>	44,3	29,1	12,8	8,7	3,4	1,7	55,7
2030	<b>963.216</b>	44,4	29,3	12,7	8,6	3,4	1,7	55,6
2035	<b>986.539</b>	44,6	29,5	12,6	8,4	3,3	1,6	55,4

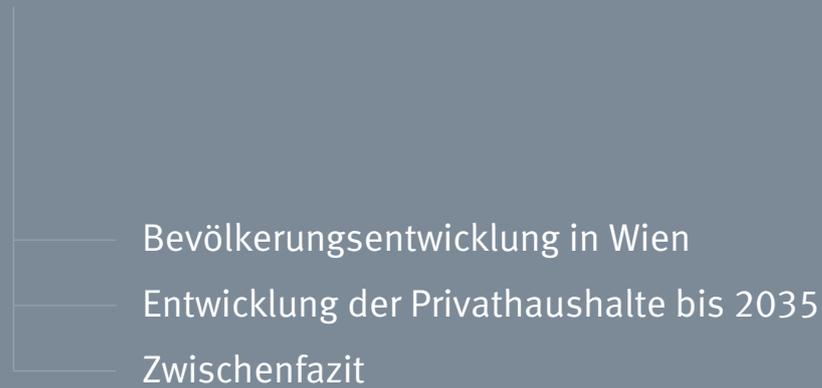
Tabelle 1.1

**Zahl und Anteil der Privathaushalte nach Wohnraumbelagsgröße 2010 bis 2015 und Varianten 2020 bis 2035**

Quelle: MA 23 | Anmerkung: Aufgrund von Rundungsdifferenzen sind minimale Abweichungen bei der Bilanzierung der absoluten Werte nicht auszuschließen.



# BEVÖLKERUNGS- UND HAUSHALTSENTWICKLUNG



# Teil 1